



Die Drei Weiern sind bei fast jedem Wetter einen Spaziergang wert.

Aufstieg bis zum Oberkapf

Auf dem Wanderweg «Nahtour 3» befinden sich nicht nur schöne Aussichtspunkte, sondern auch unverhoffte Einkaufsmöglichkeiten.



Der Wanderweg startet beim Spisertor in der Stadt.



Die Natur noch im Winterschlaf: Der schöne Wenigerweiher ist bedeutender Lebensraum für Amphibien.

Text und Bilder: Jonas Manser

1 Spisertor Der Themen- und Wanderweg «Nahtour 3: Alte Wege» der Stadt St. Gallen hat ihren Startpunkt am Spisertor auf 665 Metern über Meer. Als eigene Variante des Wanderwegs entfernen wir uns so schnell als möglich von den Strassen. Direkt nach dem Beginn der Wanderung wartet bereits die erste Steigung – eine von vielen. Denn es sei vorgewarnt: Insgesamt werden bei dieser relativ kurzen Wanderung 270 Höhenmeter zurückgelegt. Links am «Hotel am Spisertor» vorbei folgt der Weg der Harfenbergstrasse. Sich an den langen Treppen orientierend, geht es stets bergauf bis zur Promenade der Drei Weiern.

2 Minigolf-Anlage Links die ganze Stadt im Überblick, rechts die noch zugefrorenen Weiher, folgt die Route am Kiesweg entlang bis zur Minigolf-Anlage. Von Montag bis Samstag von 12 bis 22 Uhr sowie sonntags von 10 bis 22 Uhr werden nebst dem Minigolf im Freien Getränke sowie kleine Verkostigungen angeboten.

3 Scheitlinsbüchel, Restaurant/ Verkauf ab Hof Als bedachte Alternative befindet sich nur einige hundert Meter der Strasse folgend das Restaurant Scheitlinsbüchel, das von Mittwoch bis Sonntag von 9 bis 23 Uhr geöffnet hat. Der Milch- und Eierverkauf direkt vom Bio-Bauernhof der Familie Enzler nebenan hingegen hat immer offen. Gestärkt von der frischen Milch, geht es vorbei am Kloster Notkersegg auf bereits 790 Metern über Meer.

4 Notkersegg, Verkauf ab Hof Falls Milch und Eier nicht ausreichen sollten, bietet ebenso die Familie Fäh Produkte ab Hof an: Eine

Auswahl aus verschiedenen Fleischsorten, Apfelsaft, Joghurt und vieles mehr kann an den Automaten gekauft werden. Wer kurzerhand aus der Stadt aufs Land möchte, den führt der Weg oft in die Drei Weiern. Doch meistens bleibt es bei einem Rundgang ums Kloster Notkersegg. Doch hier beginnt der eigentliche Teil der Wanderung. Der Wanderweg kommt ab von den angeschriebenen Pfaden. Links am Hof vorbei folgen wir links dem Waldrand entlang. Die Wege sind zu dieser Jahreszeit nur schwer zu erkennen. Es gilt die allgemeine Regel: Immer gerade den Hügel hinauf.

5 Oberkapf Der Oberkapf ist mit 907 Metern über Meer der höchste Punkt der Wanderung. Dort angelangt, wartet ein Aussichtsbänkehen auf die – eventuell müden – Wanderer. Nach einem Blick durchs Fernrohr beginnt der erste Abstieg der Route. Sie folgt dem Weg rund 80 Höhenmeter hinunter am «Schwarzen Bären» vorbei an den Wenigerweiher auf 838 Metern über Meer.

6 Wenigerweiher Der Weiher liegt in einem Schutzgebiet und ist ein bedeutender Lebensraum für Amphibien. Seit 1979 ist das Areal ein Naturschutzgebiet. Der künstliche See ist subjektiv und objektiv betrachtet einmalig: Er ist nicht nur einer der schönsten Weiher auf Stadtsanktgaller Boden, sondern verfügt gemäss «Swissinfo» zudem über den ältesten immer noch funktionierenden Damm der Schweiz. Erbaut wurde er zwischen 1821 und 1823 auf Initiative des Unternehmers Michael Weniger (1763–1836), daher auch der Name des Weiher. Der Stausee diente der Versorgungssicherheit: Bei Trockenheit war es so möglich, den am Bach angesiedelten Industrie- und Gewerbebetrieben durch Entleerung zusätzliches Wasser zuzuführen. Bei schönem Wetter lässt sich hier ein gemütlicher Halt einlegen. In der kleinen Nische mit Bänken und einem Brunnen mit Trinkwasser hat man einen guten Blick auf den Weiher.

7 Rank Der Strasse folgend, erreicht man schliesslich auf 861 Metern über Meer die Haltestelle Rank der Appenzeller Bahnen – Halt nur auf Verlangen.

Spisertor–Drei Weiern–Scheitlinsbüchel–Oberkapf–Wenigerweiher–Rank

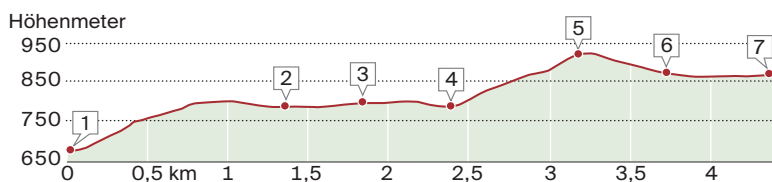


Karte und Profil: jbr

WWW.

Ein PDF zum Herunterladen und weitere Bilder finden Sie unter: www.tagblatt.ch/wanderparadies

Start und Ziel



ANZEIGE

Natürlich aus dem Eichenfass.



MÖHL
Das Beste aus dem Apfel